

Richtig Kompostieren

Kompost ist ein idealer Nährboden sowohl für Bepflanzungen als auch für frischgepflanzte Stauden und Gemüsesorten, die oft auch eine kleine Starthilfe brauchen. Er sorgt für robuste, widerstandsfähige Pflanzen und ist ein natürlicher Bodenverbesserer.

Wird Boden mit Kompost versetzt, fühlen sich Bodenbewohner wie der Regenwurm sehr wohl. Schwere Böden werden aufgelockert und das Wasser läuft so besser ab. Leichte Böden gewinnen an organischer Substanz. Gleichzeitig wird Wasser besser gespeichert, weswegen der Boden nicht mehr so schnell austrocknet.

Grundsätzliches

Klein- und Mikroorganismen fressen die organischen Abfälle und zersetzen diese. Hierzu werden gute Lebensbedingungen benötigt. Diese sind:

- Für den Kompostplatz ist eine windgeschützte, halbschattige Stelle ideal. Der Standplatz sollte bei jedem Wetter gut zugänglich sein.
- Unterschiedliches Ausgangsmaterial und eine gute Durchmischung.
- Anfeuchten des Materials. Beim Zusammendrücken mit der Faust sollte kein Wasser zwischen den Fingern herauslaufen. Es sollte sich wie ein Schwamm anfühlen.
- Der Kompost sollte gut durchlüftet sein, gegebenenfalls diesen nach 3 Monaten umsetzen.
- Nach 6 bis 12 Monaten kann abgeseibt werden.

Rhein-Lahn-Kreis Abfallwirtschaft,
 Insel Silberau 1, 56130 Bad Ems

E-Mail:
abfallwirtschaft@rhein-lahn.rlp.de

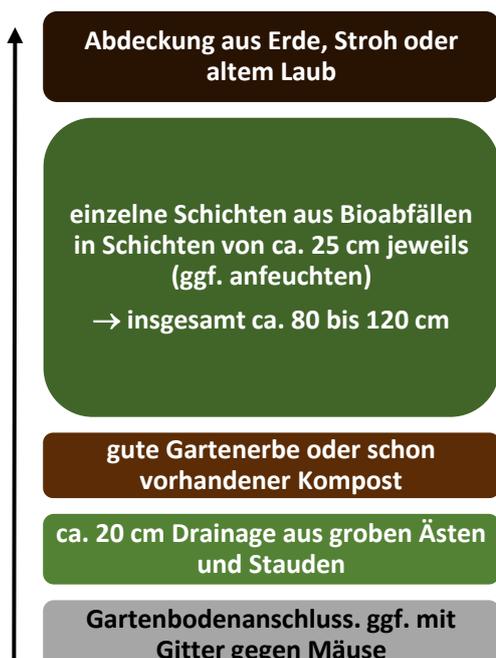
Service-Telefon: (02603) 972 301

Webseite:
www.rhein-lahn-kreis-abfallwirtschaft.de

Sprechzeiten:

Mo. – Mi.:	08:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr
Do.:	08:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 18:00 Uhr
Fr.:	08:00 – 12:00 Uhr

Aufbau des Komposthaufens



Komposthaufen

Die Größe des Haufens richtet sich nach dem Platz im Garten. Er sollte eine Höhe von 1,50 m und eine Breite von ca. 2 m nicht überschreiten. Gegen Trockenheit sollte schon beim Aufsetzen das Material leicht befeuchtet werden.

Lattenkomposter

Er besteht aus widerstandsfähigem Holz und ist wegen seiner platzsparenden Bauweise gut für kleine Gärten geeignet. Hinzu kommt ein natürlicher Feuchtigkeits- und Luftaustausch.

Schnellkomposter

Er ist ein geschlossener Kunststoffbehälter, welcher besonders für kleine Gärten geeignet ist. Um Fäulnis vorzubeugen, ist eine ausreichende Belüftung und Durchlässigkeit des Rottegutes wichtig.

Richtig Kompostieren

Geeignete und ungeeignete Abfälle

Beim Kompostieren muss man beachten, dass nicht alles für den Kompost geeignet ist. Hier sind einige Beispiele aufgeführt, was für den Kompost verwendet werden sollte und was nicht.

Geeignete Abfälle	Ungeeignete Abfälle
<ul style="list-style-type: none"> – Blumen-, Stauden-, Baum-, und Strauchschnitt (grob zerkleinert) – Laub und Grasschnitt (vorher antrocknen, gut verteilen oder mit anderen Abfällen mischen) – Obst- und Gemüsereste, Eierschalen (zerkleinert) – Kaffee- und Teesatz mit Filter – Verbrauchte Blumen- und Pflanzenerde 	<ul style="list-style-type: none"> – Kranke Pflanzenteile – Nicht pflanzliche Küchenabfälle – Glas, Metall, Kunststoff – Inhalt von Staubsaugerbeuteln – Kohlenasche aus Öfen – Farbige Zeitschriften

Verwendung von Kompost

Das Schöne an Kompost ist, dass es viele Verwendungen es für ihn im eigenen Garten gibt.

Wenn Sie zum Beispiel neue Beete anlegen möchten, können Sie den Kompost ca. 10 bis 25 cm in den Boden einarbeiten. So bekommen die neuen Pflanzen gute Startbedingungen!

Wollen Sie Bäume, Sträucher oder Stauden anlegen, dann sollten Sie das Pflanzloch allgemein doppelt so groß machen wie den Wurzelballen. Den Aushub können Sie dann mit 10 bis 30 % Kompost vermischen. Die neuen Pflanzen können Sie dann mit dem Erd-Mix einpflanzen und danach gut bewässern.

Je nachdem, wie der Nährstoffgehalt und die Bodenbeschaffenheit sind, können jährliche Kompostgaben in die Erde erfolgen. Den Kompost sollten Sie dann oberflächennah einharken. Ist der Boden mit Pflanzennährstoffen gut versorgt oder gar überversorgt, sollten Sie auf die Zugabe von Kompost erst einmal verzichten. Hier sollte die nächste Kompostgabe erst nach 3 bis 5 Jahren wieder erfolgen. Gegebenenfalls ist eine Untersuchung des Gartenbodens auf Nährstoffe sinnvoll.

Anwendungsbeispiele

Für Moorbeetpflanzen wie Azaleen, Rhododendren oder Heide ist Kompost nicht geeignet, da der Kalkgehalt zu hoch ist. Komposte sind zudem für die Anwendung an oder in Teichanlagen zu nährstoffreich.

Gemüseanbau

- Starkzehrer wie Tomaten oder Kohl: ca. 3 cm vor Ansaat oder Pflanzung
- Mittelzehrer wie Salat oder Möhren: ca. 2 cm vor Ansaat oder Pflanzung
- Schwachzehrer wie Bohnen oder Kräuter circa 1 cm, im Frühjahr oberflächlich einarbeiten

Kompost aus Grünschnitt ist saisonal erhältlich beim Abfallwirtschaftszentrum Singhofen und der UKEA Dachsenhausen. Die Adressen und Öffnungszeiten finden Sie online auf unserer Webseite.